



Mit einem großen Plakat macht die Bürgerinitiative »Lärmstopp Eggevorland« auf die Windparkplanungen zwischen Bad Lippspringe, Neuenbeken und

Benhausen aufmerksam (von links): Rainer Wille, Michael Biermann, Jörg Vogt, Christian Lemacher, Michael Kalicinski und Heinrich Brinkmann.

# Gegner melden sich zu Wort

Podiumsdiskussion zu geplanten Windparks in der Beketalhalle

**Neuenbeken** (WV). Was Verwaltung und Politik nicht schaffen, so der Vorwurf der Windkraftinitiative »Lärmstopp Eggevorland«, wolle man nun mit eigener Öffentlichkeitsarbeit leisten. »Wir wollen Bürger über die im Verborgenen laufenden Konzeptionen neuer Windparks zwischen Bad Lippspringe, Neuenbeken und Benhausen informieren und fordern transparente Planungen sowie eine frühe Bürgerbeteiligung«, erklärt Christian Lemacher, Bad Lippspringer Sprecher der Bürgerinitiative. Am zurückliegenden

Samstag fuhren die ehrenamtlich Aktiven einen Anhänger mit einem drei mal vier Meter großen Informationsplakat am Kreisverkehr zwischen den Orten auf. Lemacher: »Jeder soll sehen, dass hier in der Feldmark bis zum Hochwald riesige Windräder aus dem Boden schießen sollen. Unsere Lebensqualität steht auf dem Spiel. Viele Neuenbekener und Benhausener leben schon jetzt mit teils erheblichen Beeinträchtigungen durch die neuen Windriesen.«

Die Bürgerinitiative wird sich am morgigen Dienstag auch auf

dem Podium einer Informationsveranstaltung unter der Überschrift »Wieviel Windkraft verträgt ein Dorf?« in der Neuenbekener Beketalhalle zu Wort melden. »Hier besteht erstmals die Möglichkeit, mehr über die Bad Lippspringer Planungen zu erfahren«, sagt Heiner Brinkmann, Initiativensprecher aus Neuenbeken und hofft auf eine rege Beteiligung vieler Interessierter aus Bad Lippspringe, Neuenbeken und Benhausen. Die von der CDU-Ortsunion Neuenbeken veranstaltete Diskussion beginnt um 19.30 Uhr.